

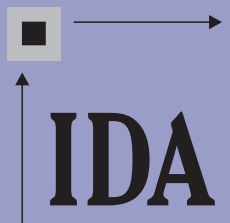


Impulse

Bildungsmaterialien aus dem Aktionsprogramm „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“



**Reader für
MultiplikatorInnen
in der Jugend- und
Bildungsarbeit**



Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung e. V.

Impressum

Düsseldorf
November 2006

Redaktion: Birgit Rheims, Selma Kurtoğlu, Dr. Stephan Bundschuh

Herausgegeben vom
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

entimon
gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus

Gefördert im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“.

ISSN 1616-6027

Gestaltung: Guido Prenger
Druck: Bonifatius Druck-Buch-Verlag GmbH, Paderborn

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus gefährden die Grundwerte unserer Gesellschaft. Um es klar zu sagen: Wer Menschen ob ihrer Religion, Hautfarbe oder Herkunft diskriminiert, ja ihnen mit Gewalt begegnet, steht nicht auf dem Boden unseres Grundgesetzes. Diesen Handlungen und Einstellungen müssen die Demokratinnen und Demokraten mit aller Entschiedenheit entgegentreten. Der Einsatz für Vielfalt, Toleranz und Demokratie ist für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft so selbstverständlich, wie er unverzichtbar ist.

Demokratie ergibt sich jedoch nicht von selbst. Demokratische Werte und Verhaltensweisen müssen immer wieder erlernt und gelebt werden.

Die Bundesregierung setzt deshalb in ihrer Politik darauf, gerade bei jungen Menschen demokratisches Bewusstsein zu bilden und das zivile Engagement zu stärken sowie Toleranz, Respekt und Weltoffenheit zu fördern.

Sie wird dies ab 2007 in neuer, weiter entwickelter Form durch die Verstärkung ihres Engagements zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie

im Rahmen eines auf Dauer angelegten Bundesprogramms tun. Die Bundesregierung greift hierbei auf die Erfahrungen mit dem Ende dieses Jahres auslaufenden Aktionsprogramm *Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus* zurück.

Im Rahmen der rund 4.500 Projekte des Aktionsprogramms wurde gute Arbeit geleistet. Die Ergebnisse des Abschlussberichtes zur wissenschaftlichen Evaluation der Teilprogramme und zuletzt die Eindrücke des bilanzierenden Fachaustausches zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis auf der Ergebniskonferenz zum Aktionsprogramm Ende November in Berlin haben dies noch einmal gezeigt.

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Geleisteten werden seit Frühjahr dieses Jahres die während der Projektarbeit des Aktionsprogramms entstandenen zahlreichen Print- und audiovisuellen Medien laufend in die Mediathek zum Aktionsprogramm online gestellt und die Möglichkeit zur Ausleihe geboten. Angeboten wird eine beeindruckende, stetig wachsende Bandbreite von Büchern, Filmen oder CD-ROMs aus Werkstätten, Theaterprojekten und Fachtagungen über Informationen verschiedener lokaler Netzwerke, mobiler Opferberatungen und lokaler Aktionspläne für Jugendliche in sozialen Brennpunkten bis hin zu arbeitsmarktbezogenen Initiativen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Das Angebot der Mediathek wird primär von den in der Bildungs- und Projektar-

beit Engagierten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren genutzt. Die Materialien gewähren aber auch jedem anderen, Jugendlichen und Erwachsenen, interessante Einblicke in die Projektarbeit und können so zivilgesellschaftliche Anstöße vermitteln.

Der hier vorgelegte Reader *Impulse* ist ein hervorragendes Mittel, auf das Angebot aufmerksam zu machen: ein Wegweiser, welcher den Inhalt klar strukturiert darstellt und anhand von ausgewählten Beiträgen aus Publikationen exemplarisch Eindrücke vermittelt.

Ich würde mich freuen, wenn der Reader Ihnen beruflich, ehrenamtlich oder privat Anregungen und Ideen für zivilgesellschaftliches Engagement in unserer Gesellschaft bietet.

Dr. Hermann Kues

Parlamentarischer Staatssekretär
im Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Inhaltsverzeichnis

4

Einleitung



Toleranz und Demokratie

- 6 Erziehung zu Demokratie und Toleranz
- 10 publicaction als neuer Ansatz politischer Bildung
- 12 Schule und Ausbildung für Toleranz und Demokratie
- 14 Die Kunst, einen Kürbis zu teilen
- 16 Gewaltthermometer
- 17 Das Frankfurter U-Bahn-Experiment



(Anti)Rassismus

- 18 Was ist Rassismus?
- 20 Diskriminierung – Ein Alltagsproblem in Brandenburg?
- 22 Herkunft prägt Bildungschancen
- 24 Antirassistische Arbeit mit Mädchen – ist das denn überhaupt nötig?
- 26 „Sichtbar werden“. Eine Handreichung für Lehrkräfte
- 28 Wie im richtigen Leben – Struktureller Rassismus
- 29 Ausgrenzung und Diskriminierung: X- und Y-Menschen
- 30 Fremdsein



(Gegen) Rechtsextremismus

- 32 Rechtsextremismus und Antisemitismus im Alltag
- 35 Die rechte Szene: eine Einführung
- 38 Culture on the Road
- 40 Aufklärung gegen braune Kameradschaften
- 41 Die Gegendemo



(Gegen) Antisemitismus

- 44 Antisemitismus
- 47 Umgang mit Antisemitismus in Schule und Unterricht
- 50 Kein Bammel! Antisemitismus selbstbewusst entgegenreten lernen
- 52 Thesenspiel
- 54 Rechtliche Ausgrenzung



Interkulturelles

- 56 Heterogenität als der Normalfall
- 58 Professionelle Herausforderungen Interkultureller Sozialer Arbeit für die Jugendsozialarbeit
- 60 Interkulturelle Trainings – Kompetenz und Erkenntnisgewinn ohne kulturalistische Fallstricke
- 62 Interkulturelles Training in der Gastronomieausbildung
- 64 Moderne Zeitzeugen – „rent an immigrant“
- 66 Meine Gefühle – Deine Gefühle
- 67 Sprachlos – Die Schwierigkeit zu verstehen und verstanden zu werden

- 68 Online-Mediathek des IDA e.V. – Von A wie Antidiskriminierung bis Z wie Zivilcourage

Einleitung

Birgit Rheims und Selma Kurtoğlu

Im Rahmen des Aktionsprogramms der Bundesregierung „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ und seinen drei Teilprogrammen „ENTIMON – gemeinsam gegen Rechtsextremismus und Gewalt“, „CIVITAS – initiativ gegen Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern“ und „XENOS – Leben und Arbeiten in Vielfalt“ sind in den letzten fünf Jahren zahlreiche Bücher, Broschüren und Filme entstanden: Projekte, die durch die Programme gefördert wurden, berichteten von Tagungen, aus Seminaren und Theaterworkshops, erstellten Arbeitshilfen für Unterricht, Trainings oder lokale Netzwerke und drehten Kurz- oder Dokumentarfilme. Sie informierten über Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus und dokumentierten ihre Arbeit für Demokratie, Toleranz und Vielfalt. Diese Print- und audiovisuellen Medien veranschaulichen rückblickend ein weit gefächertes Spektrum an Initiativen, Aktivitäten und methodischen Ansätzen der Jugend(bildungs)arbeit und des zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie geben zugleich vielfältige Anregungen für alle, die Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit in der Gesellschaft und bei jungen Menschen fördern und stärken wollen.

Um die Nachhaltigkeit der Projekte und ihrer Produkte zu sichern und zu gewährleisten, dass die entstandenen Materialien auch zukünftig einer breiten Fachöffentlichkeit zur Verfügung stehen, hat das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) im Rahmen des Projektes „Archivierung, Kommentierung und Ausleihe von ENTIMON-, CIVITAS- und XENOS-Materialien“ (kurz: „Projekt Archiv“) eine Mediathek im Internet aufgebaut. Diese Online-Mediathek enthält eine einmalige Sammlung der während des Aktionsprogramms erarbeiteten Materialien und bietet einen kostenlosen Medienverleih an.

Ziel und Aufbau dieses Readers

Der vorliegende Reader „Impulse“ versammelt Beiträge aus Publikationen, die im Rahmen des Aktionsprogramms und der Teilprogramme ENTIMON, CIVITAS und XENOS entstanden sind. Er gibt einen exemplarischen Einblick in diese Materialien und illustriert ihr breit gefächertes Spektrum – sowohl hinsichtlich der Themenschwerpunkte wie der Medienarten. Ziel des Readers ist es, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen Anregungen und Ideen für die Jugend- und Bildungsarbeit, für zivilgesellschaftliche Initiativen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen zu geben. Darüber hinaus soll der Reader auf die Online-Mediathek mit ihren vielen Impulsen für unterschiedliche Initiativen und Aktivitäten aufmerksam machen.

Die Vielfalt der Bildungs- und Projektmaterialien wird in diesem Reader – in Anlehnung an die Förderprogramme – anhand von fünf Themenschwerpunkten aufgezeigt:

- Toleranz und Demokratie
- (Anti)Rassismus
- (Gegen) Rechtsextremismus
- (Gegen) Antisemitismus
- Interkulturelles

Zu jedem dieser Themenschwerpunkte bietet der Reader:

- Texte mit Hintergrundinformationen („Informationen“)
- Einblicke in ausgewählte Projekte („Projekte“)
- Beispiele für methodische Ansätze („Übungen“)

Die Publikationen, aus denen wir die einzelnen Beiträge entnommen haben, werden am Ende jeweils mit ihren wesentlichen Inhalten vorgestellt. Darüber hinaus verweisen wir bei jedem Themenschwerpunkt auf audiovisuelle Medien, die durch ENTIMON, CIVITAS oder XENOS gefördert wurden.

Toleranz und Demokratie

Der einleitende Text von Florian M. Wenzel thematisiert vier mögliche Menschenbilder mit ihren jeweiligen Implikationen für die Erziehung zu Demokratie und Toleranz. Daran schließen sich zwei Projektbeschreibungen an: Das Projekt „publication“ des Landesjugendrings Berlin zielt insbesondere auf die Partizipation von Jugendlichen an demokratischen Prozessen und das konkrete Erleben von zivilgesellschaftlichem Engagement. Der Beitrag „Schule und Ausbildung für Toleranz und Demokratie“ der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar skizziert Demokratie- und Toleranzerziehung mit den Bildungsprogrammen der Bertelsmann Stiftung. Die drei ausgewählten Übungen behandeln Prozesse demokratischer Entscheidungsfindung („Die Kunst, einen Kürbis zu teilen“), Formen der Gewalt („Gewaltthermometer“) und Zivilcoursagesituationen („Das Frankfurter U-Bahn-Experiment“).

(Anti)Rassismus

Unter dem Titel „Was ist Rassismus?“ beschreiben Dietmar Erdmeier und Thomas Guthman die rassistische Ideologie mit ihren wesentlichen Elementen. Almut Berger erläutert die Begriffe Vorurteile, Rassismus und Diskriminierung und verdeutlicht alltägliche Diskriminierungserfahrungen von Migranten und Migrantinnen an konkreten Beispielen. Der Beitrag des Vereins Öffentlichkeit gegen Gewalt/Antidiskriminierungsbüro Köln informiert über die Antirassismusrichtlinien der Europäischen Union und fokussiert Diskriminierung im Bildungsbereich. Anschließend werden das antirassistische Mädchenprojekt „Girls act“ des Mädchentreffs Bielefeld sowie der Workshop „Sichtbar werden“ vorgestellt, der Jugendliche gegenüber rassistischer Ausgrenzung und sozialer Marginalisierung sensibilisiert. Im Mittelpunkt der präsentierten Übungen stehen struktureller Rassismus („Wie

im richtigen Leben“) sowie soziale Ausgrenzung und Diskriminierung („X- und Y-Menschen“). Anregungen für den Bereich der Elementarerziehung mit der Methode Bilderbuch gibt der abschließende Beitrag „Fremdsein“ von Anne Schleiß.

(Gegen) Rechtsextremismus

Zwei Texte führen praxisnah in die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus ein: Markus Kemper und Timm Köhler verdeutlichen das Spektrum aus der Sicht Mobiler Beratung und anhand von Schlaglichtern aus Berlin und Sachsen. Die EXIT-Elterninitiative informiert über die rechtsextreme Szene und ihre Strategien, rechtsextreme Jugendcliquen aufzubauen, zu stärken und bei Bestand zu fördern. Sachgerechte Aufklärung über Rechtsextremismus und ein Seminarangebot über Musik, Stile und Lebensgestaltung demokratischer Jugendkulturen kennzeichnen das vorgestellte Projekt „Culture on the Road“ des Archivs der Jugendkulturen. Das Projekt des Vereins „Bunt statt Braun Anklam“ zeigt die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Aufklärungs- und Vernetzungsarbeit auf lokaler Ebene. Abgeschlossen wird der Schwerpunkt mit der Übung „Die Gegendemo“ von Kerstin Becker und Sabine Dietrich, die im Rahmen eines Projektes der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank erprobt wurde.

(Gegen) Antisemitismus

Hintergrundinformationen zum Thema liefert der Beitrag von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage: Neben christlichem Antijudaismus, Rassenideologie und Nationalsozialismus wird dabei auch auf die aktuelle Brisanz des Antisemitismus eingegangen. Wie soll mit Antisemitismus in Schule und Unterricht umgegangen werden? Pädagogen und Pädagoginnen, die sich u. a. in dem Berliner Projekt „Standpunkte“ engagieren, formulieren Antworten auf diese Frage. Das Bildungsteam Berlin Brandenburg und der Verein Tacheles

Reden! stellen anschließend das Projekt „Kein Bammel. Antisemitismus selbstbewusst entgegentreten lernen“ vor. Methodische Anregungen zur Bearbeitung des Themas mit Jugendlichen geben die Übungen „Thesenspiel“ des Anne Frank Zentrums und „Rechtliche Ausgrenzung“ des DGB-Bildungswerks Thüringen.

Interkulturelles

Die ersten drei Beiträge zu diesem Themenschwerpunkt setzen sich mit den Erfordernissen und Fallstricken interkultureller Arbeit auseinander. Annita Kalpaka plädiert für einen weit gefassten Kulturbegriff und für Heterogenität als Normalfall. Christine Müller fokussiert die Herausforderungen für die Jugendsozialarbeit und die interkulturelle Öffnung der sozialen Dienste. Astrid Becker problematisiert den Begriff der „kulturellen Identität“ und warnt vor der Ethnisierung von Konflikten. Ein weit gefasster Kulturbegriff lag den nachfolgend mit ihren wesentlichen Zielen vorgestellten Interkulturellen Trainings in der Gastronomieausbildung zugrunde. Eine spezifische Form der interkulturellen Begegnung hat das Projekt „Moderne Zeitzeugen“ gewählt, das an Schulen in Brandenburg durchgeführt wurde. Die Übungen „Meine Gefühle – Deine Gefühle“ sowie „Sprachlos – Die Schwierigkeit zu verstehen und verstanden zu werden“ illustrieren Methoden aus dem Bereich Interkulturelles Lernen.

Online-Mediathek des IDA e. V.

Alle in diesem Reader genannten Materialien sind über die Online-Mediathek unter www.idaev.de/mediathek.htm ausleihbar, die IDA im Rahmen des „Projekt Archiv“ in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung, aufgebaut hat. Der kostenlose Verleih ermöglicht es zum einen, die in diesem Heft teilweise stark gekürzten Texte im Original und in ihrem Kontext nachzulesen. Zum anderen enthält die Mediathek viele weitere informative

und anregende Materialien, die aufgrund der in diesem Reader gewählten Systematik bzw. aus Platzgründen nicht berücksichtigt werden konnten. Am Ende des Readers skizzieren wir das Spektrum der Print- und audiovisuellen Medien aus dem Aktionsprogramm und den Aufbau der Online-Mediathek.

Dank an

Wir danken allen Autoren und Autorinnen sowie den herausgebenden Projektträgern und -trägerinnen für die gute Zusammenarbeit und die freundliche Genehmigung, die ausgewählten Texte sowie die Titelbilder der jeweiligen Veröffentlichung in diesem Reader abdruckten. Unser Dank gilt überdies dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Förderung und Herrn Dr. Kues (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) für das Vorwort zu diesem Reader.

Redaktioneller Hinweis

Bei der Übernahme von Texten wurden keine Änderungen gemäß der Rechtschreibreform vorgenommen. Ebenso wenig wurden Korrekturen hinsichtlich gendersensibler Sprache vorgenommen. In einigen Texten zu Übungen finden sich die Abkürzungen „TN“ und „TL“. Sie bezeichnen die Teilnehmenden von Seminaren bzw. Trainings (TN) sowie die Trainingsleitung (TL). Das Kürzel „D“ steht für Deutschland, „MBT“ für Mobiles Beratungsteam. Die namentlich genannten Autorinnen und Autoren bzw. Herausgeber und Herausgeberinnen sind für die Inhalte ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Düsseldorf, November 2006